

Open Access



Prof. Dr.-Ing. Ralf Bill
Universität Rostock
Agrar- und Umweltwissenschaftliche Fakultät
Professur für Geodäsie und Geoinformatik



- Motivation Open Access
- Open Access an der Universität Rostock
- Open Access aus fachlicher Sicht

- Das Konzept „Open Access“ will den **Zugang zu wissenschaftlichen Erkenntnissen erleichtern** und **Forschungsergebnisse besser sichtbar** machen.
- Wissenschaftliche Informationen, die im Rahmen der **öffentlich geförderten Forschung** entstehen, sollen **über das Internet für jeden Nutzer ohne finanzielle, technische oder rechtliche Barrieren zugänglich und nachnutzbar** sein.
- Bei Open Access geht es nicht nur um den **Zugang zu qualitätsgesicherten Textpublikationen**, sondern auch zu anderen digitalen Objekten wie zum Beispiel **Forschungsprimärdaten** oder **Monographien**. (BMBF 2005)

- **Budapest Open Access Initiative (BOAI), 2002:** "Open Access meint, dass diese Literatur kostenfrei und öffentlich im Internet zugänglich sein sollte, so dass Interessierte die Volltexte lesen, herunterladen, kopieren, verteilen, drucken, in ihnen suchen, auf sie verweisen und sie auch sonst auf jede denkbare legale Weise benutzen können, ohne finanzielle, gesetzliche oder technische Barrieren jenseits von denen, die mit dem Internet-Zugang selbst verbunden sind. In allen Fragen des Wiederabdrucks und der Verteilung und in allen Fragen des Copyright überhaupt sollte die einzige Einschränkung darin bestehen, den jeweiligen Autorinnen und Autoren Kontrolle über ihre Arbeit zu belassen und deren Recht zu sichern, dass ihre Arbeit angemessen anerkannt und zitiert wird.,, ()
- **Berliner Erklärung 2003** über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen

- „**Goldener Weg**“: primäre Veröffentlichung des wissenschaftlichen Textes in einem Open-Access-Medium, das den Bedingungen des Open Access folgt.
- ⇒ **Open-Access-Zeitschriften** versus **Open Access Fee**
- „**Grüner Weg**“: Parallelveröffentlichung oder Selbstarchivierung, die auf privaten Homepages, Institutshomepages oder auf Dokumentenservern erfolgen kann. Die Autoren speichern eine Kopie ihres Aufsatzes oder ihrer Monographie, die sie beim Verlag eingereicht haben, öffentlich zugänglich auf einem der genannten Infrastrukturelemente.
- ⇒ **Repositories**
 - **Institutionelle Repositories**
 - **Disziplinäre Repositories**
- „Hybrider Weg“: Kombination
- Grauzone/Vielfalt





- Institutionelle Repositories
 - Viele Universitäten und Forschungseinrichtungen z.B. RosDok
 - Etwa 150 in den Agrar- und Ernährungswissenschaften
- Disziplinäre Repositories z.B. in den Agrarwissenschaften
 - Virtual Open Access Agriculture & Aquaculture Repository
 - OpenAgri Repository
 - AgEcon Search

Directory of Open Access Repositories - OpenDOAR

- Dezember 2015 Senat verabschiedet OA-Erklärung für UR
- April 2016 UR unterzeichnet die Berliner Erklärung über den offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen

Open-Access-Erklärung der Universität Rostock

Die Universität Rostock unterstützt die weltweite Open-Access-Initiative und schließt sich der „Berlin Declaration on Open Access to Knowledge in the Sciences and Humanities“ (<http://openaccess.mpg.de/Berliner-Erklärung>) an. In der Berliner Erklärung über offenen Zugang zu wissenschaftlichem Wissen aus dem Jahr 2003 wird Open Access wie folgt beschrieben:

Der offene Zugang als erstrebenswertes Verfahren setzt idealerweise die aktive Mitwirkung eines jeden Urhebers wissenschaftlichen Wissens und eines jeden Verwalters von kulturellem Erbe voraus. Open-Access-Veröffentlichungen umfassen originäre wissenschaftliche Forschungsergebnisse ebenso wie Ursprungsdaten, Metadaten, Quellenmaterial, digitale Darstellungen von Bild- und Graphik-Material und wissenschaftliches Material in multimedialer Form.

Open-Access-Veröffentlichungen müssen zwei Voraussetzungen erfüllen:

1. Die Urheber und die Rechteinhaber solcher Veröffentlichungen gewähren allen Nutzern unwiderruflich das freie, weltweite Zugangsrecht zu diesen Veröffentlichungen und erlauben ihnen, diese Veröffentlichungen – in jedem beliebigen digitalen Medium und für jeden verantwortbaren Zweck – zu kopieren, zu nutzen, zu verbreiten, zu übertragen und öffentlich wiederzugeben sowie Bearbeitungen davon zu erstellen und zu verbreiten, sofern die Urheberschaft korrekt angegeben wird. [...]

2. Eine vollständige Fassung der Veröffentlichung sowie aller ergänzenden Materialien, einschließlich einer Kopie der oben erläuterten Rechte wird in einem geeigneten elektronischen Standardformat in mindestens einem Online-Archiv hinterlegt (und damit veröffentlicht), das geeignete technische Standards (wie die Open Archive-Regeln) verwendet und das von einer wissenschaftlichen Einrichtung, einer wissenschaftlichen Gesellschaft, einer öffentlichen Institution oder einer anderen etablierten Organisation in dem Bestreben betrieben und gepflegt wird, den offenen Zugang, die uneingeschränkte Verbreitung, die Interoperabilität und die langfristige Archivierung zu ermöglichen.

Die Universität Rostock empfiehlt deshalb allen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, diesem Open-Access-Gedanken zu folgen und ihre Beiträge in Open-Access-Journalen einzureichen sowie Monographien und Sammelwerke auf Open-Access-Plattformen zu veröffentlichen. Die Universität Rostock ermutigt nachdrücklich alle Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler, beim Abschluss von Autorenverträgen mit wissenschaftlichen Verlagen auf den Verwertungsrechten der elektronischen Versionen zu bestehen.

Zur nachhaltigen Verankerung auf Rektoratebene wird die allgemeine Ressortzuständigkeit zum Thema „Open Access“ an das Prorektorat für Forschung und Forschungsausbildung übertragen. Das Prorektorat wird die Einführung einer Open-Access-Strategie mit geeigneten Maßnahmen unterstützen.

Die Fakultäten werden aufgerufen, die Förderung des freien Zugangs zu wissenschaftlichem Wissen im Rahmen ihrer Zuständigkeit in Forschung und Lehre zu verankern.

Die Universitätsbibliothek wird beauftragt, die Open-Access-Aktivitäten durch Beratungsangebote und Dienstleistungen zu unterstützen.

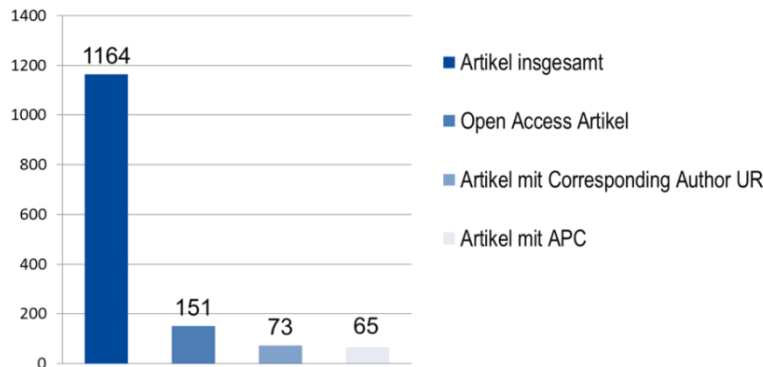
Bereits veröffentlichte Publikationen (Postprint-Version) sollten als Kopien in frei zugängliche Repositorien eingestellt werden. Die Universitätsbibliothek betreibt in Zusammenarbeit mit dem IT- und Medienzentrum ein institutionelles Repository für Publikationen, das die Integrität und eindeutige Zitierbarkeit der abgelegten Publikationen gewährleistet. Damit wird gleichzeitig eine weltweite Verfügbarkeit und Langzeitarchivierung gesichert.

Diese Open-Access-Erklärung stellt eine Empfehlung, nicht jedoch eine Verpflichtung dar. Die Freiheit der Wissenschaft umfasst auch die freie Wahl des Publikationsweges, für den neben der Qualität auch die Angemessenheit der Kosten des Publikationsinstruments zu berücksichtigen sind.

Senat der Universität Rostock, 2. 12. 2015

- Open Access an der Uni Rostock
 - UB-Beratungs- und Informationskompetenzvermittlungsangebote
 - RosDok - Rostocker Dokumentenserver
 - Unibibliographie und Forschungsdatenbank
 - Open-Access-Publikationsaufkommen

- DFG-Publikationsfonds 2017-2018
 - Beratungskonzept, FAQs
 - Open Access-Beauftragte an den Fakultäten
 - Service elektronisches Publizieren
 - Publikationsfonds (80% DFG, 20% Universität)
 - Modellierung des Geschäftsgangs
 - Monitoring und Controlling









- Etwa 10 von 20 Kollegen haben schon einmal Open Access publiziert.
- Weitere sind motiviert dies zu tun.
- Finanzierung dafür aus Projektmitteln, Overheadmittel oder Haushaltsmittel
- Oft in der Form der OA-Fee bei klassischen Verlagen (Freikauf zur Freischaltung)


- Zeitschriften wie
 - Plos One, AMBIO, Mar. Ecol. Progress Series, Int. J. of Ecological Economics & Statistics
 - BMC Genetics, J. of. Fundam. of Renewable Energy & Applications, BMC Genomics Scientific Reports
 - Journal of Dairy Science, Frontiers in Behavioral Neuroscience, Frontiers in Veterinary Science
 - BioGeoSciences, Hydrology & Earth System Sciences, Soil Front Plant Sci., J Appl Bot Food Qual.




- Journals vs Articles
- Journals ✕
- + Subject
- + Article processing charges (APCs)
- + DOAJ Seal
- + Journal license
- + Publisher
- + Country of publisher
- + Full Text language
- + Peer review
- + Date added to DOAJ




Journals vs Articles: Journals ✕ 1 – 10 of 9,434 →




 **Jurnal Pendidikan: Teori, Penelitian, dan Pengembangan**
 ISSN: 2502-471X (Online)
<http://journal.um.ac.id/index.php/jptpp/>
 Blind peer review
 Subject: Education: Education (General)
 Date added to DOAJ: 13 Apr 2017


 APC: 250000IDR

 **Journal of Problem Solving**
 ISSN: 1932-6246 (Online)
<http://docs.lib.purdue.edu/jps/>
 Double blind peer review
 Subject: Philosophy: Psychology. Religion: Psychology: Consciousness. Cognition
 Date added to DOAJ: 3 Aug 2009


 APC: 500USD

 **Indonesian Journal of Biotechnology**
 ISSN: 0853-8654 (Print); 2089-2241 (Online)
<http://ijbiotech.ugm.ac.id>
 Subject: Technology: Chemical technology: Biotechnology
 Date added to DOAJ: 24 Feb 2013

 **Revista Adm.Made**
 ISSN: 19929 (Print); 2237-5139 (Online)
<http://revistaadmmade.estacio.br/index.php/admmade/index>
 Double blind peer review
 Subject: Social Sciences: Commerce: Business
 Date added to DOAJ: 23 Oct 2016



 **International Journal of Islamic Thought**
 ISSN: 2232-1314 (Print)
<http://www.ukm.my/ijit/>
 Subject: Philosophy: Psychology. Religion: Islam. Bahai Faith. Theosophy, etc.
 Date added to DOAJ: 19 Apr 2013



 **Informal: Informatics Journal**
 ISSN: 2503-250X (Online)
<http://jurnal.unej.ac.id/index.php/INFORMAL>
 Double blind peer review
 Subject: Social Sciences: Information systems: Instruments and machines: Electronic computers. Computer science
 Date added to DOAJ: 23 Jan 2017



Aktuell 9.434 Journals

Davon etwa 6500 komplett kostenfrei

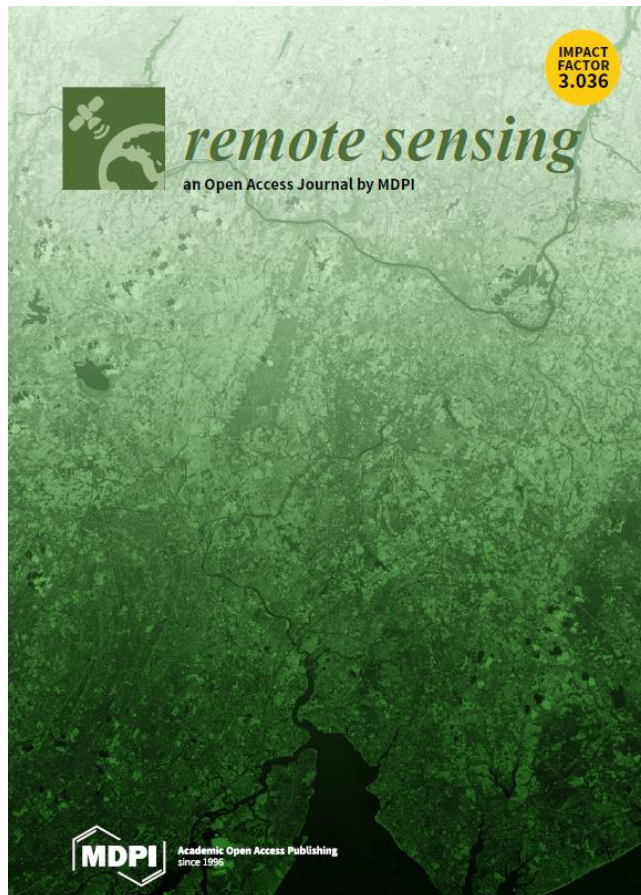
Suchterm Geo => 15 Treffer

Suchterm Verlage Geo => 0 Treffer

Suchterm Germany => 288 Treffer

Suchterm Language German => 264 Treffer

- Remote Sensing
- Impact Factor: 3.036 (2015)



- Julius-Kühn-Archiv
- Konferenzbeiträge



- national und fachspezifisch
- Beispiel Geodäsie/Geoinformatik:
 - Fachzeitschrift ZfV stellt Beitrag einen Monat nach Erscheinen digital online für jedermann zur Verfügung (freie Lizenz durch Autor?).
 - Verlage kalkulieren Publikationskosten für gedruckte Konferenzbände direkt so, dass eine sofortige Verfügbarmachung über die Webseiten der Konferenz oder des Verlags möglich wird.
 - Kleine Verlage denken über eine Open Access Fee nach (Geschäftsmodell?).
- Vorteil:
 - Für Leser und insbesondere Informationsanbieter wie z.B. Bibliotheken entfallen die Kosten.
- Nachteile:
 - Nicht wirklich Open Access.
 - Internationale Sichtbarkeit und Reputation.

- „Internet und Datenaustausch haben auch sämtliche Forschungsbereiche revolutioniert. Wissen lässt sich schnell und günstig in der Welt verbreiten. Informationen jeglicher Art stehen in Sekundenschnelle, teils auch in Echtzeit zur Verfügung. Rund um den Globus Kontakte zu knüpfen, zusammenzuarbeiten und Erkenntnisse zu teilen, ist heute viel einfacher als früher. So profitiert einer vom anderen. Dies hat Erkenntnisprozesse erheblich beschleunigt. Das ist auch der Grund dafür, dass das **Bundesministerium für Bildung und Forschung eine Open-Access-Strategie verfolgt**. Sie dient dazu, nicht nur Wissenschaftlern, sondern jedem Interessierten den **Zugang zu wissenschaftlichen Informationen zu erleichtern**. Ich weiß, dass es da **Diskussionsbedarf** gibt, aber wir sollten uns dem stellen. Die Ergebnisse öffentlich geförderter Forschung sollen, wie wir finden, auch der Öffentlichkeit zugutekommen.“